

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022



Programm

Landesforum Weiterbildung 2022



Das Landesforum Weiterbildung Sachsen fand am 02.11.2022 statt.
Gastgeber der Veranstaltung ist die Diakonische Akademie für
Fort- und Weiterbildung in Moritzburg.

- ab 9:00 Uhr**
Anmeldung und Empfang
mit Steh-Café und Informationsständen sächsischer Bildungsinstitutionen
- 10:00 Uhr**
Begrüßung
Thomas Emmrich, Direktor Diakonische Akademie
Dr. Erik Panzig, Vorsitzender Landesbeirat für Erwachsenenbildung
- 10:10 Uhr**
Welche Auswirkungen hat Weiterbildung auf die gesellschaftliche Entwicklung?
3 Statements:
aus der Sicht des Landes - Sächsischer Staatsminister Christian Piwarz
aus kommunaler Sicht (Landkreis Meißen) - Landrat Ralf Hänsel
aus der Sicht der Gemeinde Moritzburg - Bürgermeister Jörg Hänisch
- 10:50 Uhr**
Wider Benefits Of Learning sichtbar machen – Die Vielfalt der Erwachsenenbildung schützen
Prof. Dr. Sabine Schmidt-Lauff, Professur für Weiterbildung und lebenslanges Lernen an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- 11:20 Uhr**
World Café – Diskussion an den Thementischen
- | | |
|---|--|
| 1 Interreligiöse Bildung
<i>Katholische und Evangelische
Erwachsenenbildung Sachsen</i> | 4 Bildung im und durch Sport
<i>Bildungswerk des Landessportbundes Sachsen</i> |
| 2 Inklusion
<i>TTT - Train The Trainer ein Projekt
der Diakonischen Akademie</i> | 5 Kulturelle Bildung
<i>Ländliche Erwachsenenbildung</i> |
| 3 Politische Bildung
<i>Arbeit und Leben Sachsen</i> | 6 Bildung für nachhaltige Entwicklung
<i>Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.</i> |
| | 7 Medienbildung und Bildung zur Digitalisierung
<i>Sächsischer Volkshochschulverband</i> |
- 13:00 Uhr**
Mittagessen
- 14:00 Uhr**
Parallele Fachforen
- | | |
|---|--------------------------------------|
| ● Forum 1: Bildung für nachhaltige Entwicklung | ● Forum 2: Inklusion |
| ● Forum 3: Medien- und Digitalkompetenzen | ● Forum 4: Politische Bildung |
- 15:00 Uhr**
Kaffeepause
- 15:30 Uhr**
Abschlusspodium – Auswertung der Fachforen
- 16:00 Uhr**
Verabschiedung und Ausklang

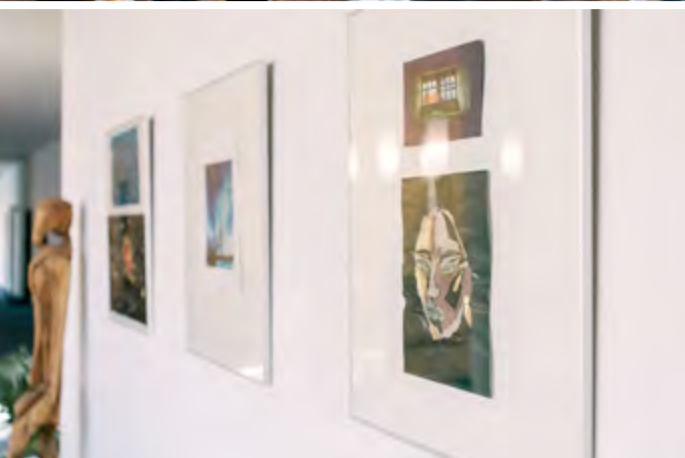












● ● ● ● ● ● Begrüßung Thomas Emmrich

Landesforum Weiterbildung 2022



**Veranstaltungseröffnung und Begrüßung durch
Thomas Emmrich, Direktor Diakonische Akademie**

Sehr geehrter Herr Minister Piwarz,
sehr geehrter Herr Landrat Hänsel,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Hänisch,
sehr geehrte Damen und Herren.

Ich begrüße Sie alle im Ev. Bildungszentrum Moritzburg, dem Standort an dem die Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung, die Ev. Hochschule Dresden – Campus Moritzburg, das Philippus Institut des Diakonenhauses Moritzburg und das Theologisch Pädagogische Institut der Sächs. Landeskirche beheimatet sind.

Ich freue mich, dass wir heute hier das Landesforum Weiterbildung ausrichten dürfen.
Mein Name ist Thomas Emmrich, als Direktor der Diakademie vertrete ich die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in der Landesarbeitsgemeinschaft Weiterbildung.

● ● ● ● ● ● Begrüßung Dr. Erik Panzig

Landesforum Weiterbildung 2022



Begrüßung Dr. Erik Panzig
Vorsitzender des Landesbeirates für Erwachsenenbildung

noch eine Begrüßung ...

Sehr geehrter Herr Staatsminister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Erik Panzig. Ich bin ehrenamtlicher Vorsitzender des Landesbeirates für Erwachsenenbildung beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus.

Die zwei wichtigsten Aufgaben des Landesbeirates sind im sächsischen Weiterbildungsgesetz festgelegt (§9). Er berät die Staatsregierung in grundlegenden Fragen der Weiterbildung und er fördert die Zusammenarbeit der anerkannten Träger der Erwachsenenbildung.

Gleich zu Beginn des diesjährigen Landesforums Weiterbildung möchte ich Simone Kühn, Thomas Emmrich und ihrem Team von der DIAkademie herzlich danken. Ohne die hauptamtlichen Akteure kann eine solche Veranstaltung nicht organisiert werden.

Die Landesforen haben in Sachsen eine gute Tradition. Die praxisorientierte Fachveranstaltung findet jährlich statt. 2022 steht sie – wir haben es schon gehört und gelesen – unter der Überschrift: „Bildungsland Sachsen 2030 – Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung“.

Warum dieser Titel? Unser Bundesland schreibt sich auf die Fahnen, besonders engagiert und fleißig zu sein und sehr viel Geld in die Bildung zu investieren. Sachsen will an der Spitze der deutschen Bundesländer sein und bleiben, wenn es um die Bildung seiner Bürgerinnen und Bürger geht. Dazu wurde im Kultusministerium der Slogan „Bildungsland Sachsen 2030“ erdacht.



Thomas Emmrich beendet seine Begrüßung

Die haupt- und ehrenamtlichen Akteure in der sächsischen Erwachsenenbildungslandschaft tragen dazu bei, dass Sachsen diesen Titel „Bildungsland“ würdig tragen kann. In den kommenden acht Jahren (bis 2030) stehen dafür wichtige Entscheidungen an:

1. die Entwicklung einer innovativen Weiterbildungsstrategie
2. die grundsätzliche Novelle des Weiterbildungsgesetzes und
3. die nachhaltige Förderung der Weiterbildung.

Die jährlichen Landesforen sind hierfür wichtige Wegmarken, um Erfolge und Misserfolge zu markieren.

Ich wünsche uns allen ein gelingendes Landesforum 2022.

Dr. Erik Panzig

Thomas Emmrich: Sie alle sind heute zum Landesforum Weiterbildung hier nach Moritzburg gekommen, um gemeinsam der Frage des Beitrages von Weiterbildung zum gesellschaftlichen Entwicklungsprozess nachzugehen. Unsere Gesellschaft entwickelt sich immer pluraler. Individuelle Lebensentwürfe sind Kennzeichen dieser Entwicklung.

Angebote der Weiterbildung müssen dieser Entwicklung entsprechen. Als Zusammenschluss der Anerkannten Träger der Weiterbildung in Sachsen ist die Landesarbeitsgemeinschaft Weiterbildung ein Motor für die Weiterentwicklung der Angebote der Weiterbildung.

Das Landesforum ist ein Teil, ein Ort dieser Entwicklungsarbeit. Standortbestimmung, Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen, gegenseitige Abstimmung soll an diesem Tag ermöglicht werden.

● ● ● ● ● ● Moritzburger Deklaration

Landesforum Weiterbildung 2022



Übergabe Moritzburger Deklaration an den Staatsminister Piwarz

Als Landesarbeitsgemeinschaft haben wir eine Moritzburger Deklaration vorbereitet – Aufgabenstellung, Zielbeschreibung, Selbstverpflichtung stecken in dieser Deklaration. Immer im Zusammenspiel der Akteure und des Freistaates.

Als Pädagogen haben wir auch immer die Didaktik im Hinterkopf – so wollen wir Ihnen heute die Deklaration mit Hilfe eines Bildes überreichen.

Wir haben verschiedene Aspekte der Entwicklung von Weiterbildung in der Deklaration formuliert – Bausteine, die die Entwicklung von Weiterbildung in Sachsen voranbringen können.

Diese Bausteine wollen wir Ihnen heute symbolisch vorstellen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Entwicklung der Weiterbildung in Sachsen voranbringen.

Bildungsland Sachsen 2030 Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Dieses Motto steht über dem Tag heute

Welche Auswirkungen hat Weiterbildung auf die gesellschaftliche Entwicklung? Was kann, was soll Weiterbildung leisten? Drei Statements aus drei gesellschaftlich unterschiedlichen Ebenen – Landesebene, Ebene Landkreis, Ebene der Gemeinde.



Alle Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft und
Staatsminister Piwarz auf der Bühne.

„Weiterbildung und lebenslanges Lernen sollen persönliche und berufliche Kompetenzen weiterentwickeln sowie das demokratische Miteinander befördern. Wir werden insbesondere die Volkshochschulen und staatlich anerkannten Träger der Weiterbildung dabei unterstützen, bedarfsgerecht und flächendeckend Bildungsangebote zu unterbreiten und deren Finanzierung langfristig sichern.“ [...] „Die Finanzierung der Weiterbildung werden wir mit der Zielstellung weiterentwickeln, die Weiterbildungsdichte besonders im ländlichen Raum bis 2024 anzuheben und insgesamt den Bundesdurchschnitt bis 2030 zu erreichen.“ (Gemeinsam für Sachsen – Koalitionsvertrag 2019 bis 2024)

Moritzburger Deklaration vom 2. November 2022

Zur Bewältigung der aktuellen Transformationsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kommt dem Lebensbegleitenden Lernen für die Menschen in Sachsen eine besondere Bedeutung zu. Um diese Prozesse erfolgreich zu gestalten, braucht es eine **Weiterbildungsoffensive in Sachsen**, die ein nachhaltiges und gemeinsames Engagement für die Weiterbildung sicherstellt. Die Vereinbarungen im Koalitionsvertrag müssen durch ein novelliertes Weiterbildungsgesetz, eine verlässliche, innovative und bürokratieabbauende Weiterbildungs-förderung sowie eine ganzheitliche Weiterbildungsstrategie umgesetzt und mit deutlich höheren Mitteln im sächsischen Haushalt unterlegt werden. Die Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft Weiterbildung sehen Handlungsbedarf insbesondere in den folgenden Bereichen:

Digitale Infrastruktur – Investition in moderne Weiterbildung Gesellschaftliche Teilhabe ist in zunehmendem Maße abhängig von Digitalkompetenzen. Gleichzeitig schaffen digitale Technologien neue Bildungszugänge. Für moderne Bildungsangebote und um Menschen in die Lage zu versetzen, souverän am digitalen Wandel teilzuhaben, benötigen Einrichtungen der öffentlich getragenen Weiterbildung eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Dafür ist eine konkrete Unterstützung der anerkannten Träger durch den Freistaat unverzüglich notwendig.

Politische Bildung – Strukturierte und koordinierte politische Bildungsangebote Um gute politische Bildung zu gewährleisten, ist ein verlässlicher Rahmen erforderlich. Für wirksame Angebote demokratischer Bildung und für die Sicherung der Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften ist neben der ideellen Unterstützung von Politik und Verbänden auch eine langfristige angemessene Finanzierung unabhängig von Projektförderungen erforderlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Weiterbildung in Sachsen



Frank Schott
ARBEIT UND LEBEN
Sachsen e.V.



Michael Sorge Bildungs-
werk des Landessport-
bundes Sachsen e.V.



Dr. Erik Panzig
Evangelische
Erwachsenenbildung
Sachsen



Michael Schlitt
Internationales
Begegnungszentrum St.
Marienthal



Sebastian Kiestich
Katholische Erwachsenenbildung
Sachsen



Beate Franze
Ländliche Erwachsenen-
bildung im Freistaat Sachsen



Thomas Emmrich
Liga der freien
Wohlfahrtspflege
in Sachsen



Robert Helbig
Sächsischer Volkshoch-
schulverband e.V.

Trägerpluralität – Vielfalt schafft Qualität in Weiterbildung Die gesellschaftliche Entwicklung ist geprägt von wachsender weltanschaulicher, politischer, sozialer sowie kultureller und religiöser Pluralität. Mit der Förderung unterschiedlicher Träger der Erwachsenenbildung mit ihrem je eigenen Profil kann diese Entwicklung auch in der Weiterbildung adäquat abgebildet werden. Zur Anhebung der Weiterbildungsbeteiligung bzw. der Weiterbildungsdichte und zum Ausbau des Angebots-portfolios sind eine schrittweise Erweiterung der vielfältigen Trägerlandschaft und eine flächendeckende Versorgung erforderlich. Dafür sind Ressourcen auszubauen. Öffentliche Förderungen müssen innerhalb der pluralen Trägerstruktur gleichberechtigt und entsprechend den gesellschaftlichen und bildungspolitischen Anforderungen zugänglich sein.

Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung – Weiterbildung muss bezahlbar bleiben Die ausstehende europarechtskonforme Neuregelung der Umsatzbesteuerung von Bildungsdienstleistungen sorgt derzeit für große Unsicherheit bei den gemeinwohlorientierten Weiterbildungsträgern. Fest steht: Weiterbildung muss bezahlbar bleiben! Eine Unterscheidung zwischen beruflich verwertbarer und allgemeiner Weiterbildung darf es in diesem Zusammenhang nicht geben. Anerkannte Träger der Weiterbildung sind integraler Teil des Bildungssystems in den Bundesländern und arbeiten gemeinwohlorientiert. Ihre Leistungen müssen von der Umsatzsteuer befreit bleiben, so wie es im Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ auf Bundesebene zwischen SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und FDP vereinbart wurde.

Bildungsfreistellung – Erweiterung des Angebotes von Weiterbildung Das Thema Bildungsfreistellung ist im Koalitionsvertrag verankert. Mit der Möglichkeit einer Bildungsfreistellung werden Anreize geschaffen, einem größeren Personenkreis Weiterbildung zu ermöglichen und die Weiterbildungsbeteiligung bzw. Weiterbildungsdichte zu erhöhen. Der Staat fördert so aktiv die Initiative von Arbeitnehmer*innen zum lebensbegleiteten Lernen. Persönliche Weiterentwicklung und betriebliches Interesse finden eine Schnittmenge zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung.

Statement Staatsminister Piwarz

Landesforum Weiterbildung 2022



Staatsminister Piwarz beim Vortrag seines Statements

Welche Auswirkungen hat Weiterbildung auf die gesellschaftliche Entwicklung? Statement aus Sicht des Landes

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Landrat [Hänsel],
sehr geehrter Herr Bürgermeister [Hänisch],
sehr geehrter Herr Emmrich,
sehr geehrter Herr Dr. Panzig,
sehr geehrte Frau Professorin [Schmidt-Lauff],
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder beim Landesforum Weiterbildung zu sein – besonders, da Sie thematisch an den Strategieprozess des Kultusministeriums zur Weiterentwicklung der Bildung im Freistaat Sachsen „Bildungsland Sachsen 2030“ anknüpfen.

Klar ist: Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen sind angesichts des raschen Wandels notwendiger denn je.

Doch welche Wirkungen hat Weiterbildung konkret und wo bzw. bei wem sind diese zu erwarten? Geht es bei „Weiterbildungswirkung“ um Wertschöpfung oder um Nutzenstiftung? Wer sind die Nutznießer von Weiterbildung? Aber auch: Welche Wirkungen haben ökonomisch „sinnlose“ oder fragwürdige, aber individuell bedürfnisbefriedigende Bildungsangebote? Wie sind diese zu bewerten?



Das Statement wurde in Gebärdensprache übertragen.

Diese Fragen – die vielleicht gerade im Bereich der allgemeinen Weiterbildung nicht selten aufgeworfen werden – zeigen, dass präzise Antworten zur Wirkung von Weiterbildung schwierig sind. Erfolgreiche Weiterbildung kommt zweifelsfrei bei den Teilnehmenden an, aber auch ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld. Die Liste der Wirkungsvermutungen für die Gesellschaft ist lang:

- Weiterbildung fördert – zum Beispiel – die Festigung eines gemeinsamen Wertesystems, ohne das eine Gesellschaft auf Dauer nicht existieren kann.
- Weiterbildung fördert die politische und soziale Teilhabe im gesellschaftlichen Leben und damit die demokratische Lebensform.
- Weiterbildung erhöht die Flexibilität und die Anpassungsfähigkeit an neue Bedingungen im Arbeitsmarkt, entlastet die Arbeitslosenversicherung und den Staatshaushalt.
- Weiterbildung trägt zum Abbau der Ungleichheit von Bildungs- und Lebenschancen bei und fördert dadurch den sozialen Frieden.
- Weiterbildung senkt die Kriminalität. Und vieles mehr.
- Dies sind zweifelsfrei viele gesellschaftlich und auch politisch erwünschte Effekte.

Wenngleich das empirische Wissen über die vermuteten Wirkungen von Weiterbildung auf die Gesellschaft begrenzt ist, so spricht aus bildungspolitischer Sicht – aus meiner Sicht – sehr Vieles für diese positiven Effekte. Und meine Damen und Herren, mit Ihren Weiterbildungsangeboten können Sie subjektive und objektive Werte schaffen, Sie können monetäre und nicht-monetäre Erträge erzeugen sowie Nutzen stiften. Nutznießer sind die Lernenden, ihnen nahestehende Dritte, Betriebe, Organisationen, der Staat und schließlich die Gesellschaft insgesamt.

Angesichts dieser Werte schaffenden Kraft von Weiterbildung und ihrer Bedeutung für eine im Moment schrumpfende und alternde Gesellschaft – die im Wettbewerb mit jüngeren Gesellschaften steht – braucht es ein breites gesellschaftliches Bewusstsein, braucht es Akzeptanz sowie Motivation und Möglichkeiten zur Weiterbildung. Und deshalb wollen wir die Weiterbildungslandschaft und die Kultur des lebensbegleitenden Lernens in Sachsen stärken. Damit dies gelingt, ist der Strategieprozess ressortübergreifend angelegt.



**Staatsminister Piwarz berichtet über den Haushalt
und die Weiterbildungsstrategie.**

Gerade diskutiert der Sächsische Landtag den Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024. Darin eingebunden ist die sogenannte „kleine Novelle“ des Weiterbildungsgesetzes. Wie im letzten Jahr an dieser Stelle angekündigt, soll in diesem ersten Schritt mit Wirkung ab 2024 eine neue Fördersystematik für anerkannte Einrichtungen implementiert werden. Ziel ist es, eine flächendeckende Grundversorgung der Bevölkerung mit Weiterbildungsangeboten sicherzustellen. Kernelement ist ein Wechsel von der bisher output-bezogenen Förderung zu einer Förderung überwiegend auf Basis von Personalkostenzuschüssen.

Um die Trägervielfalt zu bewahren und Bildungsangebote auszuweiten, war es uns wichtig, einen deutlichen Mittelaufwuchs im Haushaltsentwurf zu verankern. Angesichts der krisenbedingten Belastungen für den Gesamthaushalt bin ich sehr froh, dass es gelungen ist, im Einzelplan des SMK ab 2024 für die Erwachsenenbildung zusätzlich 3,9 Mio. EUR – insgesamt 13,5 Mio. Euro – vorzusehen. Das ist ein deutliches Plus im Vergleich zum aktuellen Mittelansatz.

Diesen Aufwuchs wollen wir in künftigen Haushalten verstetigen und stufenweise erhöhen, um den Umfang der Weiterbildungsangebote in Sachsen bis 2030 auf den Bundesdurchschnitt zu heben.

Neben den richtigen Rahmenbedingungen sind die richtigen Schwerpunkte und Handlungsfelder für eine zukunftsfähige Weiterbildung von wesentlicher Bedeutung:

Die zuständigen Ressorts für die Erwachsenenbildung im Wirtschafts-, im Umwelt-, im Sozial-, im Regional-, im Justiz-, Wissenschafts- und im Kultusministerium erarbeiten derzeit gemeinsam eine Weiterbildungsstrategie, in der wichtige Handlungsfelder betrachtet und Ziele für deren Weiterentwicklung formuliert werden.

Erste Ergebnisse zu den Handlungsfeldern werden voraussichtlich Anfang 2023 und ein erster Textentwurf für die Weiterbildungsstrategie im Frühjahr vorliegen. In diesen Prozess werden selbstverständlich Einrichtungen und Gremien der Erwachsenenbildung eingebunden.



Bausteine der Moritzburger Deklaration

Drei inhaltliche Schwerpunkte möchte ich in diesem Zusammenhang noch besonders hervorheben:

1. Den Abbau der Ungleichheit von Bildungs- und Lebenschancen

Wir müssen gemeinsam Lösungen insbesondere zu folgenden Fragen finden:

- Wie können wenig lernaktive oder gar lernentwöhnte Menschen besser erreicht und in nachhaltige Weiterbildungsmaßnahmen eingebunden werden?
- Wie können einzelne Zielgruppen – insbesondere Ältere, Geringqualifizierte, Menschen mit Behinderungen – gestärkt und Bildungsbenachteiligungen abgebaut werden?

2. Die Notwendigkeit digitaler Bildung

Digitale Kompetenzen sind ein wichtiger Alltags-Pfeiler: Vollumfängliche gesellschaftliche Teilhabe und Mitwirkung setzt ausreichende Medien- und Informationskompetenzen voraus. Lebensältere, Menschen mit formal niedrigem Abschluss oder Arbeitslose verfügen im Vergleich mit anderen Bevölkerungsgruppen über geringere digitale Kompetenzen. Dies auch, weil sie bisher das Gefühl haben, nicht von der Digitalisierung zu profitieren. In Teilen der Bevölkerung bleibt bisher der Digitalisierungsschub aus.

Andererseits nimmt der Wunsch nach digitalen Unterstützungsangeboten zu. Und deshalb sind Ihre ziel- und altersgruppenspezifischen Angebote so wichtig. Gerade dort, wo die Familie und Freunde nicht die ersten Ansprechpartner sind, sollten digitale Zugänge, Unterstützungsstrukturen und Lernangebote geschaffen werden.

Besonders für Ältere sollten Lernmöglichkeiten und -orte verstärkt alltagsnah entstehen – beispielsweise auch in Kooperationen mit Stadtteil- und Begegnungszentren oder Bibliotheken.

3. Braucht es einen gesellschaftlichen Diskurs über die Debattenkultur

Wenn die Kultur des Streitens fraglich wird, berührt dies einen Kernaspekt unserer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft.



Staatsminister Piwarz beendet sein Statement

Leider erleben wir zunehmend grenzwertige Formen der Auseinandersetzung, bei denen Respekt und Anstand eine zu geringe Rolle spielen. Dieser Eindruck zieht sich durch nahezu alle politisch relevanten Bereiche: von parlamentarischen Debatten und Demonstrationen bis hin zum vermeintlich Privaten der sozialen Medien.

Wir erleben einen eklatanten Wandel unserer Sprach- und Debattenkultur. Was gerade in digitalen Medien an Verschwörungstheorien, Fake News, Hasskommentaren kursiert, ist unerträglich. Schlimmer noch: Dies kann destabilisierend wirken und stellt den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf eine Belastungsprobe.

Angesichts der wachsenden gesellschaftlichen Polarisierung und Diffamierung sehe ich eine weitere wesentliche Aufgabe aller Bildungseinrichtungen auch darin, mit Formaten Räume zu schaffen, Kontroversen zu führen und so zur Festigung einer demokratischen Streit- und Debattenkultur beizutragen. Hier kann Erwachsenenbildung das Vertrauen in die Demokratie, in ihre Institutionen und Prozesse stärken.

Meine Damen und Herren,
Weiterbildung sichert und schafft Zukunftschancen für jeden Einzelnen, für den Freistaat, für uns alle.

Unsere Gesellschaft wird die vielfältigen Herausforderungen nur meistern können, wenn alle – die einzelnen Menschen, die Unternehmen und Organisationen und die öffentlichen Hände – mehr als bisher in das Weiterlernen investieren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Statement Landrat Ralf Hänsel

Landesforum Weiterbildung 2022



Statement Landrat Ralf Hänsel

Welche Auswirkungen hat Weiterbildung auf die gesellschaftliche Entwicklung? Statement aus kommunaler Sicht

Es ist keine neue Erkenntnis, dass Bildung nicht mit dem Schul- oder Berufsabschluss endet, sondern, dass es ein lebenslanger Prozess ist. Gute Bildung kommt jedoch nicht von allein, sondern muss organisiert, gestaltet und gelebt werden. Nicht zuletzt hängt die Attraktivität einer Region auch von den verfügbaren Weiterbildungsangeboten für alle dort lebenden Menschen ab.

Der Landkreis Meißen ist ein geschätzter Standort sowohl für die frühkindliche als auch für die allgemeinbildende und berufliche Bildung. Auch die Weiterbildung nimmt einen hohen Stellenwert ein, hier insbesondere zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen.

Der Landkreis Meißen war eine der 69 Kommunen, die vor 17 Jahren die kommunale Trägerschaft des SGB II übernahm. Seitdem gab es in diesem Bereich zahlreiche rechtliche und tatsächliche Veränderungen. Insbesondere reduzierte sich die Anzahl der Leistungsberechtigten radikal. Heute betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobcenter Meißen nur noch 1/3 der Kunden im Vergleich zu 2005.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung haben zu dieser grundsätzlich erfreulichen Entwicklung vor allem auch die Qualifizierungs und Weiterbildungsmaßnahmen beigetragen, die in vielen Fällen eine Grundvoraussetzung zur Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt war.

Bei den aktuell 4.600 Personen in der Zuständigkeit des Jobcenters des Landkreises Meißen sind die Vermittlungshemmnisse jedoch anders gelagert, als dies in der Vergangenheit der Fall war. In aller Regel



Plenum

besteht hier zunächst der Bedarf am Erwerb sozialer Grundkompetenzen, wie Strukturierung des Tagesablaufes, Motivation, Vermeidung von Suchtmitteln, Spracherwerb. Klassische Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen oder finanzielle Anreize zur Weiterbildung, wie sie etwa im Koalitionsvertrag auf Bundesebene angekündigt werden, gehen hier fehl.

Besser hilft hier eine niedrigschwellige öffentlich geförderte Beschäftigung, an die sich - bei erfolgreicher Bewältigung - im weiteren Verlauf ggf. Weiterbildungsmaßnahmen anschließen könnten. Ich hoffe, dass diesbezüglich auf Bundesebene noch einmal nachgedacht wird. Denn fest steht: Das Angebot an Arbeitskräften schrumpft auch in unserer Region. Arbeitsförderungsmaßnahmen müssen daher passgenau sein, damit sie Erfolg haben und niemand verloren geht.

Fachkräftemangel und steigende Tätigkeits- und Qualifikationsanforderung sind Herausforderungen, denen sich die Unternehmen und die öffentlichen Verwaltungen annehmen müssen. Dies gilt auch für den Landkreis Meißen mit seinen über 1.400 Beschäftigten.

In den nächsten 10 Jahren werden davon ein Viertel in den Ruhestand wechseln und es bereitet mir Sorge, dass es schon jetzt enorm schwierig ist, freiwerdende Stellen wieder adäquat zu besetzen. Aus diesem Grund setzt der Landkreis auf verstärkte Ausbildung, Personalentwicklung und Weiterbildung. 300 Euro wird für jede Beschäftigte und jeden Beschäftigten pro Jahr für die Fortbildung - ohne Reisekosten - eingeplant. In den Technikämtern und bei den EDV-Mitarbeitern ist der Planansatz etwas höher.

Mein Ziel ist, dass den Menschen in unserer Region auch in Zukunft eine fachkompetente, effiziente und bürgerfreundliche Kreisverwaltung zur Verfügung steht. Dazu braucht es entsprechend qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fort- und Weiterbildung sind wesentliche Instrumente, dieses Ziel zu erreichen.

Es greift natürlich zu kurz, beim Thema Weiterbildung nur berufsbezogene Qualifizierungsmaßnahmen in den Blick zu nehmen. Es geht vor allem auch darum, Bildungsangebote für alle Lebensphasen und zu den unterschiedlichsten Themengebieten zu machen.



Plenum

Mir begegnen oft Menschen, die das Gefühl haben, mit den gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen nicht mehr Schritt halten zu können.

Sie fühlen sich dadurch ausgegrenzt und abgehängt, haben Zukunftsangst und werden empfänglich für vereinfachende und populistische Parolen. Eine Entwicklung, welche eine Gefahr für den sozialen Frieden in unserem Land in sich birgt und zur Spaltung unserer Gesellschaft führen kann.

Deutlich wird dies zum Beispiel bei der Digitalisierung. Für uns ist die Nutzung des Computers und des Smartphones in Beruf und Freizeit selbstverständlich. Es gibt aber Menschen, die damit nicht umgehen können. Gezeigt hat sich dies einmal mehr im Zusammenhang mit der elektronischen Grundsteuerfeststellung. Zahlreiche vor allem ältere Grundstückseigentümer waren mit der digitalen Übermittlung der erforderlichen Daten schlichtweg überfordert.

Sie haben keine Erfahrung im Umgang mit dem Computer, dem Internet und dem Ausfüllen elektronischer Dokumente. Die Erklärung kann daher jetzt auch in Papierform abgegeben werden und die Frist wurde verlängert.

Aber wir sehen an diesem Beispiel, dass es einen Bedarf an Weiterbildung, an Qualifizierung im Bereich der Digitalisierung mit all seinen Facetten gibt. Ich finde es daher gut, dass Sie sich heute im Rahmen der Diskussion am Tisch 7 diesem Thema widmen.

Die Kommunen schaffen im Rahmen des Breitbandausbaus die technischen Voraussetzungen für die Digitalisierung. Aber der Erfolg dieser enormen Bemühungen wird ganz wesentlich davon abhängen, inwieweit die Menschen überhaupt in der Lage sind, diese neue Technik adäquat zu nutzen. Nicht nur für die Grundsteuer, sondern auch für E-Mobilität, Telemedizin und für soziale und kulturelle Angebote.

Die Zukunftsfähigkeit einer Region hängt somit auch von den erfolgreichen Bildungsverläufen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner ab, hängt davon ab, wie gut sie mit Veränderungen, mit Neuerungen zu Recht kommen. Und dies unabhängig vom Alter und unabhängig von der konkreten Lebensphase. Der Weiter-



Im Vordergrund Sebastian Kießlich

bildung von Erwachsenen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, die der Landkreis Meißen auch finanziell unterstützt, etwa mit dem jährlichen Zuschuss an die Volkshochschule (17 TEUR) oder die Beteiligung an der Ehrenamtsakademie (27 TEUR).

Aber wie kann man Erwachsene, die beruflich und familiär viel um die Ohren haben oder die aus dem Beruf bereits ausgeschieden sind, für den Erwerb von Bildung begeistern? Ich habe dafür kein Patentrezept. Aber ein wesentlicher Baustein dürfte sei, dass die Begeisterung, die Lust am Erwerb von Wissen im Kindergarten, in der allgemeinbildenden und beruflichen Schule geweckt und gefördert werden muss. Denn wer Schule nicht als quälende Last, sondern als Bereicherung mit zahlreichen Glücksgefühlen empfunden hat, dem wird es auch im späteren Leben trotz aller zusätzlicher Herausforderungen ein Anliegen sein, sich Wissen anzueignen und sich weiterzubilden.

Wie fördert man die Begeisterung? Durch ein ansprechendes Umfeld sowie eine moderne Ausstattung. Hier sind die Kommunen als Schulträger gefragt. Der Landkreis Meißen ist Träger von 3 Beruflichen Schulzentren, 9 Förderschulen und 1 Gymnasium. Seit 2019 flossen 20 Mio. Euro in die Modernisierung dieser Einrichtungen und bis 2026 investiert der Landkreis noch einmal so viel in Neubau-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen. Der Landkreis macht also seine Hausaufgaben.

Noch wichtiger - und da blicke ich einmal zu Herrn Staatsminister Piwarz - sind motivierte, begeisternde Lehrkräfte, und zwar in einer Anzahl, die Unterrichtsausfall vermeidet, kleinere Klassen ermöglicht sowie zusätzliche Unterstützungsbedarfe abdeckt, damit auch Schüler, denen das Lernen schwerer fällt, Erfolgserlebnisse haben können.

Ich weiß, dass die Bemühungen des Kultusministeriums hier groß sind. Lassen Sie in Ihren Anstrengungen nicht nach! Die Kommunen sind von Fehlentwicklungen in der Bildung ebenso betroffen, wie sie von erfolgreicher Bildung profitieren. Ein funktionierendes und modernes Bildungswesen sowie einem hohen Bildungsniveau kommt eine zentrale Bedeutung für die Struktur- und Wirtschaftsentwicklung, aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer Region zu. Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern



Plenum

und Jugendlichen sowie die Erwachsenen- bzw. Weiterbildung rückt daher zunehmend in den Blickpunkt zukunftsorientierter Kommunalpolitik. Vor dem Hintergrund der rechtlich festgelegten Zuständigkeiten von Bund, Land und Kommunen stehen für die Landkreise hierbei Management, Dokumentation und Vernetzung im Fokus.

Um sich dieser Aufgabe fundierter widmen zu können, hat der Landkreis Meißen am Bundesprogramm „Bildung integriert“ teilgenommen. Ein Bildungsbüro wurde installiert, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich u. a. um den Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements sowie eines Bildungsmonitorings kümmern. Mittlerweile steht eine gesicherte und transparente Berichterstattung zur Verfügung, die einen guten Überblick über die aktuelle Bildungslandschaft, Bedarfe und Ressourcen unserer Region gibt. Vielleicht haben Sie die Bildungsjournale auf unserer neuen Homepage bereits entdeckt. Sie bilden die Basis für künftige Entscheidungen der Kreisgremien zur Weiterentwicklung und Steuerung entsprechender Strukturen und Angebote in unserer Region.

Wenn es um den Erhalt und die (Weiter-)Entwicklung einer leistungsfähigen und bedarfsgerechten Bildungslandschaft geht, ist aufgrund der Zuständigkeitsverteilung aber an erster Stelle das Land gefordert. Der Freistaat muss seine Kommunen zudem im Rahmen der Gemeindefinanzierung mit ausreichenden Finanzmitteln ausstatten, damit diese ihre Aufgaben, z. B. im Bereich der Bildungsinfrastruktur, bewältigen und regionale Bedarfe ausgleichen können.

Laut Koalitionsvertrag soll die Finanzierung der Weiterbildung ja mit der Zielsetzung weiterentwickelt werden, die Weiterbildungsdichte besonders im ländlichen Raum bis 2024 anzuheben und insgesamt den Bundesdurchschnitt bis 2030 zu erreichen. Dies scheint alles vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen etwas aus dem Blick geraten zu sein. Zumindest ist im Landkreis Meißen davon kaum etwas spürbar.

„Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ Diese Worte von John F. Kennedy treffen es auf den Punkt. Die Weiterbildung spielt bei der Bewältigung der vor uns liegenden gesellschaftlichen, ökologischen und technischen Herausforderungen eine zentrale Rolle und muss daher dringend gestärkt werden. Das sollten wir gemeinsam angehen.

Statement Bürgermeister Jörg Hänisch

Landesforum Weiterbildung 2022



Statement Bürgermeister Jörg Hänisch

Welche Auswirkungen hat Weiterbildung auf die gesellschaftliche Entwicklung? Statement aus Sicht der Gemeinde Moritzburg

Lasst doch die Schule im Dorf!

oder hieß das Sprichwort nicht eigentlich „Lasst die Kirche im Dorf“?

Sehr geehrter Herr Staatsminister Piwarz, Sehr geehrter Herr Landrat Hänsel,
Sehr geehrter Herr Direktor Emmrich, meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte mich ganz herzlich für die Einladung zum Landesforum Weiterbildung 2022 hier in unserer Gemeinde Moritzburg bedanken.

Im aktuellen Regionalplan des Oberen Elbtales / Osterzgebirge ist unsere Gemeinde Moritzburg als einer der wenigen kleinen Ortschaften in Sachsen, mit dem Schwerpunkt „Bildung“ festgeschrieben.

Drei Grundschulen, die Kurfürst Moritz Oberschule mit aktuellem Antrag auf den Status einer Gemeinschaftsschule, Teile der Evangelischen Hochschule Dresden, die Produktionsschule, die Kreismusikschule und zahllosen Ausbildungen im Bereich des Pferdesportes durch das Sächsische Landgestüt, dass alles gehört zur Bildungslandschaft unserer Gemeinde. Und das ist noch nicht alles.

Der Moritzburger Verein des Diakonenhauses hatte vor einigen Jahren den Mut, trotz ungewisser Finanzierungen und scheinbar unüberwindbarer bürokratischer und fördertechnischer Hürden, in unserem Ort eine ganz neue Schule für einen der zukunftssträchtesten Berufe unserer Zeit zu gründen, die Fachschule für Sozialwesen Hans Georg Anies.



Plenum

Nicht von ungefähr hat sich neben diesen vielen Bildungsangeboten noch ein weiterer Bildungszweig im kirchlichen Umfeld der Bahnhofstraße 9 entwickelt und etabliert. Denn Lernen werden und müssen wir ein Leben lang. Mit der DIAkademie hat unsere Gemeinde Moritzburg einen Bildungsträger, der aus ganz Sachsen und überregional Menschen zusammenbringt und ihnen Hilfe und Rüstzeug für den Arbeitsalltag in den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens anbietet.

Diese Vielfalt mit ganz unterschiedlichen Bildungsangeboten an unterschiedlichsten Altersgruppen in einer Gemeinde mit 8.500 Einwohnern ist ein Schatz von dem auch die kommunale Gemeinschaft ungeheuer profitieren kann.

Insofern trifft das abgewandelte Sprichwort vollumfänglich für unserer Gemeinde Moritzburg zu. „Es ist gut Kirche und Schule im Dorf zu lassen.“

● ● ● ● ● ● Impulsvortrag

Landesforum Weiterbildung 2022



Prof. Dr. Sabine Schmidt-Lauff
„Professorin für Weiterbildung und lebenslanges Lernen“
an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität
der Bundeswehr Hamburg



Alle Vorträge und Materialien finden Sie im Downloadbereich

<https://www.diakademie.de/veranstaltungen/landesforum-weiterbildung.html>

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

Bildungsland Sachsen 2030
Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung
DIA Akademie (Moritzburg)



Sabine Schmidt-Lauff

Wider Benefits of Learning sichtbar machen

Die Vielfalt der Erwachsenenbildung schützen

I. Die (sächsische) Weiterbildungslandschaft ‚vermessen‘ und verstehen,

- a.) um alle Leistungsträger in der Erwachsenen- und Weiterbildung abzubilden und Zusammenhänge erkennen zu können,
- b.) um die Vielfalt an Angeboten (Orte, Themen, Formate) sichtbar zu machen und wertzuschätzen (Bildungsinstitutionen als ‚Unterstützungsstrukturen‘ in Krisenzeiten) und,
- c.) weil Wider Benefits of Learning so viel mehr sind (‚Lebensqualität‘) und weder kausal noch linear und unmittelbar auftreten.

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

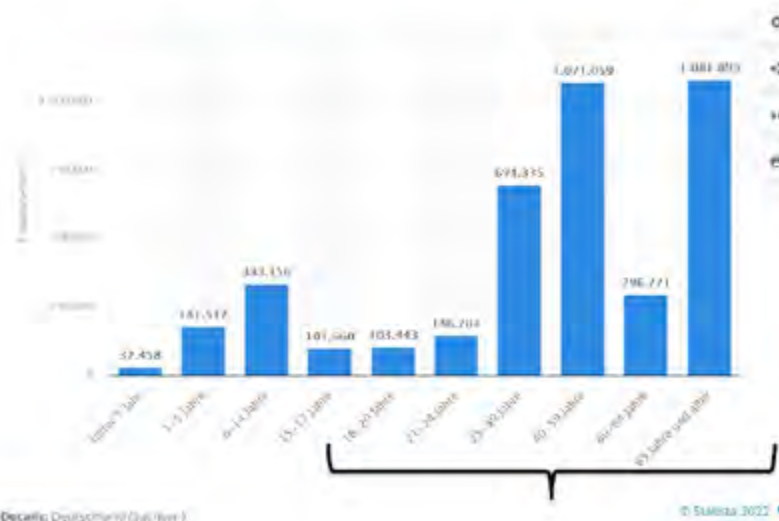
I. Die (sächsische) Weiterbildungslandschaft ‚vermessen‘ und verstehen,

„Die Erwachsenen- und Weiterbildung ist in Deutschland inzwischen nach der Zahl der Teilnehmenden, der Organisationen und nach der Zahl der Beschäftigten der größte Bildungsbereich [...]“ (Schrader 2019, 702)

26,3 Mio. Teilnehmende in der Weiterbildung (insgesamt im Jahr 2020/2021 (gegenüber 8,4 Mio. Schüler:innen an allgemeinbildenden Schulen sowie 2,35 Mio. Berufsschüler:innen; de.statista Bundesamt 2021)



Anzahl der Einwohner in Sachsen nach Altersgruppen (Stand 31.12.2021)



Bevölkerung Sachsen
(statista 2022)
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1096075/umfrage/bevoelkerung-in-sachsen-nach-altersgruppen/>

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

I. Die (sächsische) Weiterbildungslandschaft ‚vermessen‘ und verstehen,

„Die Erwachsenen- und Weiterbildung ist in Deutschland inzwischen nach der Zahl der Teilnehmenden, der Organisationen und nach der Zahl der Beschäftigten der größte Bildungsbereich [...]“ (Schrader 2019, 702)

- 26,3 Mio. Teilnehmende an Weiterbildung insgesamt (2020/2021)
- davon 6,2 Mio. In der beruflichen Weiterbildung (destatis 2022)

destatis
Statistisches Bundesamt



Weiterbildungsatlas 2019 „Potentialausschöpfung“

[https://www.die-bonn.de/doks/Deutscher-Weiterbildungsatlas-2019\(2021\).pdf](https://www.die-bonn.de/doks/Deutscher-Weiterbildungsatlas-2019(2021).pdf)

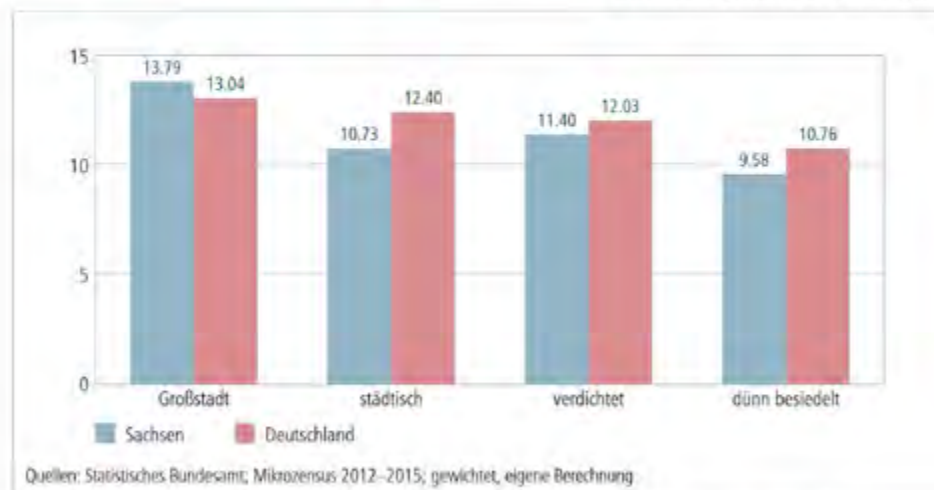
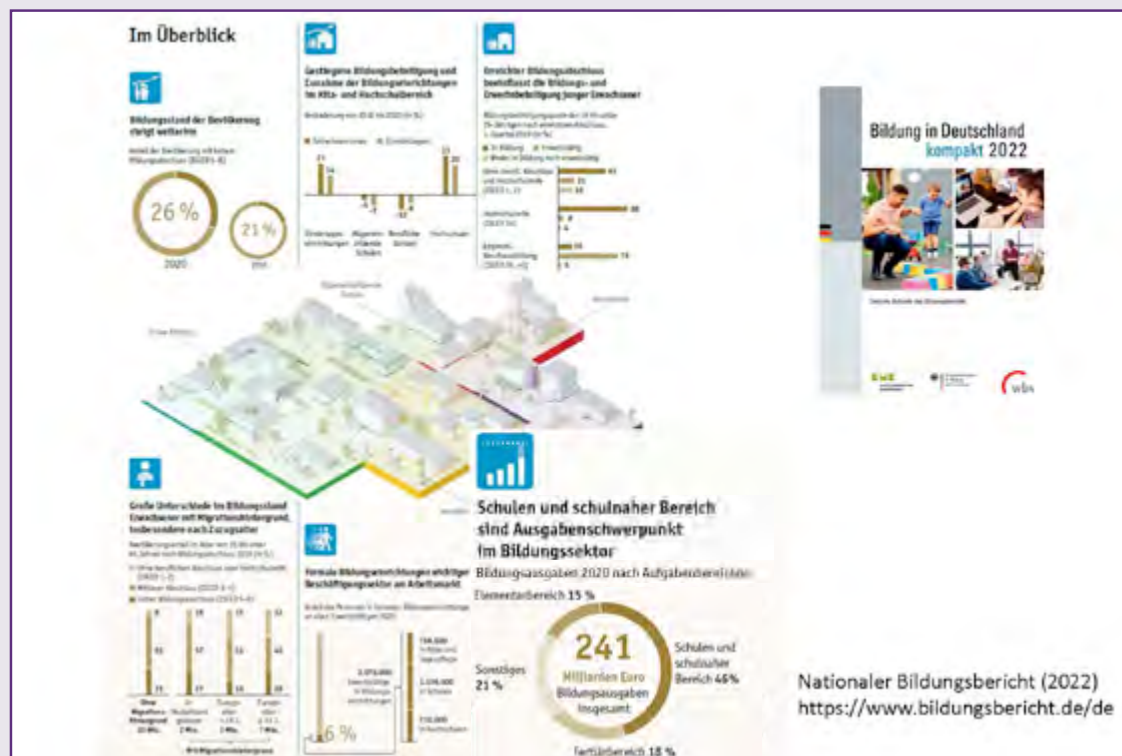


Abbildung 54: Strukturelle Weiterbildungsbeteiligung 2012–2015 nach Siedlungsstruktur und Land

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022



Entwicklung der Ausgaben für Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland (seit 1995)



Quelle: Weiterbildungsfinanzierung in Deutschland 1995-2015

BertelsmannStiftung

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2019/maerz/weiterbildung-finanzielles-stiefkind-der-bildungspolitik>

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

Finanzierungsanteile (unterschieden nach Bildungsträgern)

Abbildung 19: Durchschnittliche Finanzierungsanteile von Weiterbildungsanbietern (Mittelwerte in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gewerbe- und Industriezweige sowie auf Basis von n = 40 (Hochschule, Akademie) bis n = 322 (Private Weiterbildung) gültigen Angaben. Die Anteile der Anbieter, die die Bildung „öffentlich“ und aufgrund der geringen Anzahl gültigen Angaben (n = 10) nicht dargestellt. Abweichungen in den Gesamtsummen (sum 100%) sind auf Rundungsfehler zurückzuführen.

Bundesinstitut für Berufsbildung (2019) <https://www.die-bonn.de/doks/2020-Digitalisierung-01.pdf>

Im Überblick



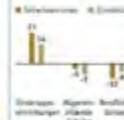
Bildungsstand der Bevölkerung steigt weiterhin

Anteil der Bevölkerung mit höherer Bildung (2021/22)



Geringere Bildungsbeteiligung und Zunahme der Bildungserwartungen im VET- und Hochschulbereich

Bildungserwartungen im VET- und Hochschulbereich



Reicher Bildungskontext beeinflusst die Bildungs- und Erwerbsbeteiligung junger Erwachsener

Bildungserwartungen der 18-Jährigen



Formale Bildungseinrichtungen wichtiger Beschäftigungssektor am Arbeitsmarkt

Anteil des Personals in formalen Bildungseinrichtungen an allen Erwerbstätigen 2020



Bildung in Deutschland kompakt 2022



Nationaler Bildungsbericht (2022) <https://www.bildungsbericht.de/de>

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

UNIVERSITY OF THE PEOPLE
The Education Revolution

Academic Programs | Student Experience | Become a Student | Tuition-Free | About Us

Benefits of Education Are Societal and Personal

Facebook | Twitter | Instagram | YouTube

EDUCATION

SECURITY
HAPPY FAMILY
COMMUNITY

II. Das Denken in Dichotomien zwischen beruflicher Weiterbildung und allgemeiner Weiterbildung aufheben, da

a.) die Trennung aus Sicht der erwachsenen Lernenden keinen Sinn macht (Bildungsentscheidungen sind ein „mehrdimensionales Konstrukt“) und

b.) Wirkungen von Lernen sich immer „ganzheitlich“ zwischen langfristigen und kurzzeitigen Erträgen auf verschiedensten Ebenen aufspannen.

Demokratie im UK Götting

Jugendbefragung 2019

Bildungsatlas 2014

Zukunft durch Bildung im Landkreis Götting

Handlungsempfehlungen

Bildungsland Sachsen 2030

LLL - POSITION PAPER - 2021

Wellbeing im und durch Lernen zielt auf „psychologische, kognitive, soziale und physische Funktionen und Fähigkeiten, die Lernende für ein glückliches und erfülltes Leben benötigen“ (OECD 2021)

Wellbeing...

„Learning occurs more effectively and fluidly in the context of positive emotions“ (EU LLLP 2021, S. 11):

- Spaß im Lernen
- Soziale Kontakte durch WB
- Vertrauen
- Bindung
- Sozial-gesellschaftliches Engagement
- Wohlbefinden
- Gesundheit
- Bürgerschaftlich demokratische Teilhabe (geringe Radikalisierung; Abschottung)

Relevante Faktoren (EU LLLP 2021):

- **Wahlmöglichkeiten von Lernumgebung** (digital; analog; hybrid; blended)
- **Pluralität der Lernmöglichkeiten** (Auswahl z.B. an Themen, Methoden, Formaten trägt positiv zur Motivation der Lernenden bei, stärkt das Engagement für Lernen, unterstützt den Lernerfolg)
- **Stabiles Angebot an lebenswelt- und biografiebezogenen Lernformaten** (Interessensorientierte Lernaktivitäten erhöhen das Vertrauen in Weiterbildung & den wahrgenommenen Wert einer Weiterbildung; vgl. AES 2020)
- **reduziert drop-out** (Selbstregulierung)
- **„positive relationships“** (Konnektivität; vgl. ThinkTank 2022) im Kurs und zwischen Lernenden & Lehrenden & Technologie
- **Fehlerkultur**

<https://lllplatform.eu/lll/wp-content/uploads/2021/12/PP21.pdf>

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

Konkreter Wert bzw. realisierter Lernnutzen ,allgemein‘ ,berufsbezogen‘

(Adult Education Survey
2016)

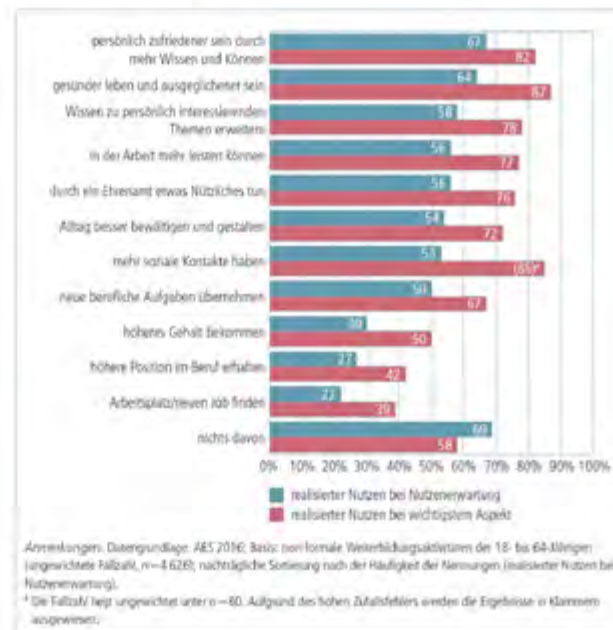


Abbildung 14. Realisierter Nutzen bezogen auf die Aktivitäten, von denen ein entsprechender Nutzen erwartet wurde, und realisierter Nutzen bezogen auf die Aktivitäten, bei denen der entsprechende Aspekt der wichtigste war, im Jahr 2016 (Angaben in Prozent)

Krisen und potenzielle Gegenbewegungen

- „Wir erleben eine Zeit der Krisen“ (Judith Simon 2022, 673).
- Krisen sind die gängigste Zeitdiagnose der Gegenwart (Nassehi 2019)
- „[...] dass die Stabilität der Gewohnheitsstrukturen des Alltags sich nicht ihrer Robustheit, sondern ihrer Flexibilität verdankt.“ (Koloma Beck, 2020, S.455f.)
- ✓ Bildungsinstitutionen als „Unterstützungsstrukturen für sozioemotionale Beziehungen“ z.B. im Strukturwandel, im zusammenbrechenden Alltag (Nationaler Bildungsbericht 2022, 22)
- ✓ nicht Expansion, sondern Stabilität und Vertrauen schaffende Variation, d.h. „flexible Kontinuität“ in der bestehenden Vielfalt

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

Menschen sichtbar machen - Die Akteure in der Erwachsenen- und Weiterbildung

Von der Weiterbildungs-Beratung über die Programm- und
Angebotsplanung bis zur Durchführung:

„Es gehört zu den gut gesicherten Befunden der empirischen
Bildungsforschung, dass die Professionalität des pädagogischen Personals –
nach den individuellen Merkmalen der Lernenden und deutlich vor den
strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen – den größten
Einfluss auf den Erfolg von Lern- und Bildungsprozessen ausübt.“

(Schrader, Anders, Richter 2019, S. 775)



In dieser Gesellschaft von morgen werden wir Zufriedenheit und Glück weniger im Konsum definieren, sondern auch in der Partizipation an der Gestaltung unserer Umwelt und des gesellschaftlichen Fortschritts. In der konnektiven Ökonomie kaufen wir nicht primär Produkte und Dienstleistungen, sondern investieren zunehmend in Beziehungen und Geschichten. Nicht materielle Bedürfnisbefriedigung steht im Mittelpunkt, sondern die Entwicklung unserer Talente und Ideen. „Wir werden in Städten leben, die nach den

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

Weiterbildung als Raum, Zeit und Ort für Such- und Gegenbewegung sowie Stabilisierung

Helmut Bremer:



„Durch die Weiterbildung gerieten neue Lebensentwürfe in den Blick, die vorher im Wortsinn nicht denkbar waren und als ‚Mehr‘ an Handlungsfähigkeit und Weltverfügung gedeutet werden können.“ (Bremer et al. 2019/2021)



Vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit!

schmidt-lauff@hsu-hh.de



Landesforum Weiterbildung 2022

Inklusion I

Menschenrecht auf Bildung

- + Forderungen für Mm S/B
- + schlechtestmögliche Teilnahme an Kursen VHS von Mm B
- + Antidiskriminierende (sondernde) Bildung zunehmend inakzeptabel
- fehlende Angebote in ERS
- Hürden abbauen durch Kontakte
besonders in kleineren Räum. schwierig
- Angebote werden von Mm B nicht besucht, warum?
→ Vernetzung zw. Zielgruppe ausbauen!
(Berat. Träger, Netz.)

! Projekt richtigen Institutionen ausbauen.

! Zugänge ermöglichen für ALLE
(Mm B, Minderbrennende,)

⇒ Inklusion als Weg zu Diversität

ALLE miteinbeziehen

Zusammenfassung

Weltweit 200 Mio. Politische Bildung

Diskutierte Themenbereiche

1) Was ist polit. Bildung?

- überzeugen, Andersdenkender?
- Parteiloyalität (keine Kompetenz), Ausgrenzung, Konflikt, Diskriminierung

2) Bildungsurlaub oder -fortbildung?

- Baden, Chemie.

3) Wie erreichen wir diejenigen, die wir unbedingt erreichen wollen?

- Wie genau?
- Bildungsziele, -inhalte, -zeit, -Chancen
- Volkshochschulen in Dörfern bauen
- erst das Handeln, dann die Theorie (Bezüge zu Inhalten)
- Selbstverwirklichung
- Demokratie erleben - Demokratie verstanden

Zusammenfassung

Wochenkap. 9: Bildung im und durch Sport

Thesen:

- ① Sport fördert die Bildung einer umfassenden Persönlichkeit
z.B. Werteverständnis
Verantwortung
Toleranz
- ② Bildung im Sport erreicht eine breite Zielgruppe!
→ Sport-Querschnitt der Gesellschaft

- Wirtschaftliche Lage
- Wichtigste Argumente auf dem Land durchsetzen
- Traditionelle Lebensbedingungen sind stetig anders
- Pflicht von Sozialleistungen ist schwach
- Andere Lebensformen, die einen Lebensstandard (sozialwirtschaftl.) erhöhen
- Begrenzen eines Urbanen Lebens, Teilnahme ist schwieriger
- Individualisierung Ent-
rennen Vorteile aus Lebensgrundlage

Was ist bei kultureller Weiterbildung gemeint?

- Ehrenamt
- Kultur in Gestalten
- Lernen aus der Region
- Selbstverständlichkeit sein und leben
- Weiterentwicklung der kulturellen Identität
- Persönliche Entwicklung
- Sozialkompetenz für ein Zusammenleben

Karlsruhe Bildung III

Wiss kann nur durch
Bildung kommen?

- Allgemeinbildung
- Erziehung durch Gegenstände
- Die Rolle des Lehrers
- Gemeinschaft
- Individuelle Talente entwickeln
- Zeit für sich
- eigenen Ideen, Dinge ausprobieren
- Umwelt beobachten
- Stolz präsentieren

Wie kann kulturelle Bildung organisiert werden?

- Eltern auf
- Möglichkeiten seiner bei zu schaffen
- Infrastruktur
- Fachwissen einbringen
- über Wandel der Gesellschaft

Zusammenfassung

Werkst.-Grp. 15 & 16 - Bildung d. nachhaltigen E

- BNE versucht Komplexität darstellen → ist auch Herausforderung
- BNE muss unterschiedliche Handlungsebenen adressieren
 - Individuell
 - relativ
 - ökonomisch
 } nicht verdrängen → auch kulturell
- Prozess: ökolog. Fußabdruck (Wachstumsdruck vs. Handlungsfeld (Wirklichkeit und Folgen))
- BNE muss gesellschaftliche Ungleichheiten sichtbar machen und Handlungsmuster etablieren

Handlungsfeld: Umweltbildung, Nachhaltigkeitsbildung, etc.

[illegible][illegible]

- 3) - Verbindung verschiedener Distanz-Sensoren, Fühler, Wertscheit Mensch
- 4) - BNE fördert Handlungsplanung können
- 5) - Verbindung von lokalen und globalen Bezügen
- 2) - Es geht nicht um den Begriff „Machtlosigkeit“ sondern um die Stellung und den Verantwortungswillen dafür
z.Bsp. Energie Sparen
- 1) - BNE ist Rahmenkonzept, das aus Teilprojekten und Organisationen besteht, angereicht werden können

MMB professionell in
Bildungsbereich einbinden
Interesse an Einbindung besteht
Frage nach Vernetzung in andere
Bundesländer zeigt Bedarf auf

- ③ Sport ist Daseins-
vorsorge!
 - Sport = Prävention
 - Sport = Wellbeing
 - Sport = Teilhabe
- ④ Sport ist Bildungspartner
-akteur!
 - Anerkennung v. Qualifikationen
 - Sport als Medium für andere Bildungsinhalte (z.B. gesellschaftspolitische Themen)

- 1 **Interreligiöse Bildung** Katholische und Evangelische, Erwachsenenbildung Sachsen
- 2 **Inklusion TTT - Train The Trainer** ein Projekt der Diakonischen Akademie
- 3 **Politische Bildung** Arbeit und Leben Sachsen
- 4 **Bildung im und durch Sport** Bildungswerk des Landessportbundes Sachsen
- 5 **Kulturelle Bildung** Ländliche Erwachsenenbildung
- 6 **Bildung für nachhaltige Entwicklung** Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.
- 7 **Medienbildung und Bildung zur Digitalisierung** Sächsischer Volkshochschulverband

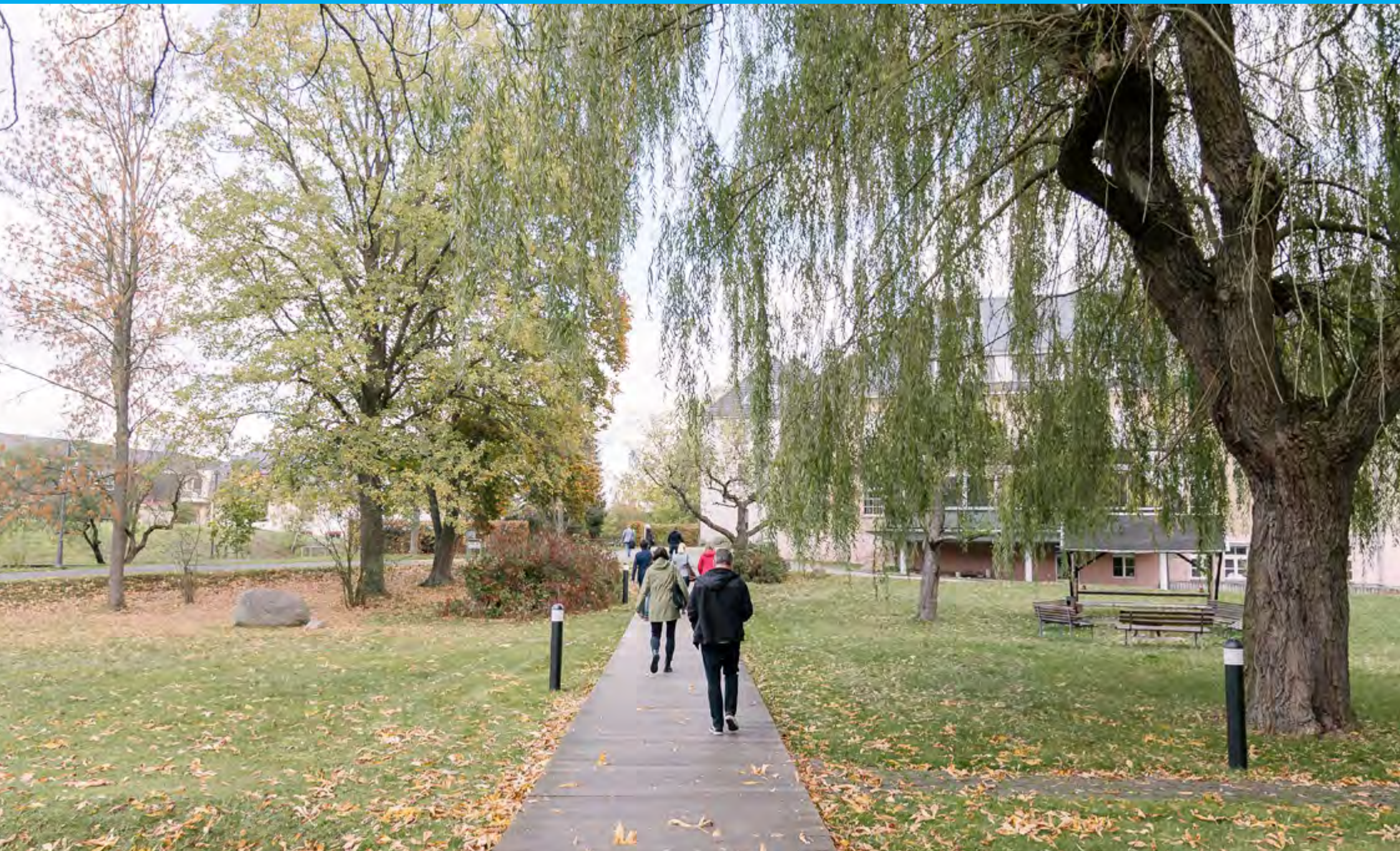




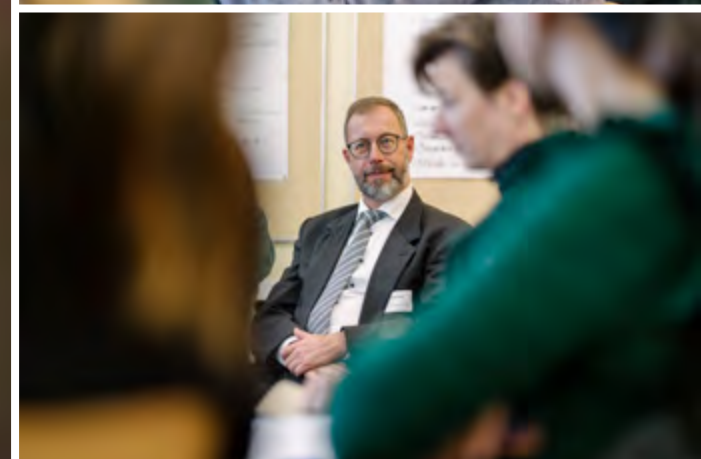
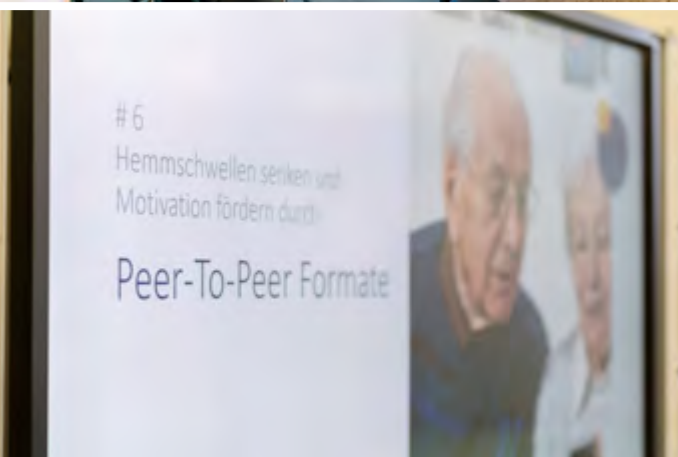












Zusammenfassung der Fachforen

Landesforum Weiterbildung 2022



**Zusammenfassung vom Fachforum – Chacón Anayanci
Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.**

Forum 1: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Willy Vetter, Geschäftsführer Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V. (ENS) stellte das Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ (BNE) vor.

Wesentliche Ergebnisse von World Café und Fachforum waren: Erstens, bietet BNE einen pädagogischen Rahmen, der zielgruppen- und organisationsspezifisch angepasst werden muss. Zweitens geht nicht um den Begriff „Nachhaltigkeit“, sondern um die Haltung und Umsetzungswillen dafür. BNE bedeutet, unterschiedliche Dimensionen wie Soziales, Wirtschaft, Politik und Umwelt zusammenzudenken. BNE bereitet Menschen auf gesellschaftlichen und umweltbezogenen Wandel vor.

Demzufolge sollte BNE Menschen dazu befähigen zukunftsfähig zu denken und handeln zu können. Das ENS setzt sich durch seinen entwicklungspolitischen Schwerpunkt in BNE dafür ein, lokale und globale Bezüge zu verbinden.



Juliane Heidelberger

Forum 2: Inklusion – Projekt TTT

Juliane Heidelberger, Netzwerk für inklusive politische Bildung, Verso Dresden gGmbH

Das Fachforum Inklusion hat gezeigt, dass sich Akteur:innen der Erwachsenenbildung inklusive Zugänge für alle Menschen wünschen. Als Probleme wurden dafür einerseits fehlende Angebote und andererseits fehlende Bekanntheit solcher Angebote bei der Zielgruppe erkannt.

Zentrale Gelingensbedingungen einer inklusiven Erwachsenenbildung sind folglich die Verstetigung und breite Vernetzung inklusiver Angebote und Projekte wie zum Beispiel TTT. Sie bieten Möglichkeiten des Kontaktes und des Austauschs von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen auch im Kontext der Erwachsenenbildung. Dadurch werden nachweislich mentale Barrieren abgebaut. Auf dem Weg über Inklusion zu einer von Diversität geprägten Demokratie sollten Menschen mit Beeinträchtigungen professionell in den Bildungsbereich eingebunden werden.



Robert Helbig

Forum 3: Medien- und Digitalkompetenzen in der sächsischen Bevölkerung – Bildungsbedarfe und Konzepte

Robert Helbig, Geschäftsführer Sächsischer Volkshochschulverband e.V.

Mathias Repka, Referent Sächsischer Volkshochschulverband e.V.

Die Digitalisierung hat unsere Gesellschaft in den vergangenen Jahren in fast allen Bereichen grundlegend verändert: Von der Berufswelt über die Medien bis hin zu unserer persönlichen Kommunikation. Auch gesellschaftliche Teilhabe und politische Meinungsbildung sind in zunehmendem Maße abhängig von Digitalkompetenzen sowie dem souveränen und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien.

Im Fachforum wurden zunächst mit einem Blick in aktuelle wissenschaftliche Studien ausgewählte Weiterbildungsbedarfe hervorgehoben. Anschließend wurde der Frage nachgegangen, wie insbesondere erwachsene Zielgruppen mit Angeboten der Medien- und Digitalbildung erreicht werden können. Dazu wurden sechs Gelingensfaktoren an Praxisbeispielen vorgestellt und diskutiert. Etwa die Kombination aus Kultur und Bildung, die Bedeutung eines handlungsleitenden und lebensweltbezogenen didaktischen Ansatzes oder wie durch Peer-To-Peer Formate Hemmschwellen gesenkt werden können.

Ergänzend dazu gibt es einen Foliensatz im Downloadbereich.

<https://www.diakademie.de/veranstaltungen/landesforum-weiterbildung.html>



Stefan Grande

Forum 4: Politische Bildung

Stefan Grande, stellv. Geschäftsführer

Fachbereichsleiter Politische Bildung ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V

Ausgehend von einem Verständnis politischer Bildung, welche die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen, die Stärkung des mündigen Urteilens und Handelns sowie der demokratischen Kompetenzen zum Ziel hat, wurde anhand von zwei Projektbeispielen über die Herausforderungen und Möglichkeiten politischer Bildung gesprochen. Dabei wurden praxisnah sowohl die politische Bildung und ihr Verhältnis zu Emotionen als auch die Arbeitswelt als Ort der politischen Bildung besprochen. Diskutiert wurden auch die erforderlichen Kompetenzen politischer Bildner*innen. Das Anforderungsprofil ist hoch und zur Fachkräftesicherung wäre ein verlässlicher, institutioneller Förderrahmen aufeinander folgenden Projekten mit kurzen Laufzeiten vorzuziehen.





Evaluation

Kernthemen sind unverändert

Landesforum Weiterbildung 2022

Ich nehme mir von der Veranstaltung mit ...

Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

gute Gespräche
Persönliche Kontakte
Verschiedene Blickwinkel Vernetzung der Anbieter
Inhaltliche Anregungen Lifelong-Learning-Plattform
Moritzburger Deklaration Bildungsferne erreichen
ZIELGRUPPENANSPRACHE Ermutigung Weiterbildungsmotivation
Abholung der Teilnehmer*innen Finanzierung Vernetzung VIELFALT DER THEMEN
Verschiedene Blickwinkel Inhaltliche Anregungen
Verabredungen Motivation Lernen als Wohlfühlfaktor
Kontakte Vielfalt der Themen
Zusammenhänge zwischen den Bildungsbereichen
Ideen

Evaluation

Landesforum Weiterbildung 2022

eine ebenso gute
Organisation
und kompakte
Veranstaltung

einen ähnlich intensiven Austausch und ein ebenso umfangreiches Programm, das zum Weiterdenken anregt.

Für das nächste Landesforum wünsche ich mir ...

Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

*gute und
aktuelle
Themen.*

Das Thema „Weiterbildungsmotivation für Erwachsene“ in den Blick zu nehmen, um beispielsweise zielgruppenspezifischer Angebote gestalten zu können.

Weiterbildung und
Fachkäfiesicherung
- wie kann allg.
WB dazu beitragen,
Potenziale zu heben,
zu stärken, aufzu-
decken? (Grundbil-
dung, Sprachbildung,
Softskills, Empower-
ment...)

letzte Stunde
der Veranstaltung
überdenken - keine
Zusammenfassung
der Foren am Ende
(wozu?)

*Vertiefung der
Themen*

eine Fortsetzung
des guten Aus-
tauschs.

eine Nachlese:
Wie ist es mit dem
TTT-Projekt weiter-
gegangen?

mehr Zeit

einen erneuten regen
Austausch von Erfah-
rungen und Zukunfts-
visionen

ebenso gutes Gelingen

Dass in den Redebeiträ-
gen nicht nur die männliche
Form verwendet wird und
auch Frauen ins Gespräch
inkludiert werden. Fande das
gerade zu Beginn von den
männlichen Vorzutragenden
sehr auffällig und finde das
im akademischen pädagogi-
schen Bereich nicht passend.
Des Weiteren hätte ich es
schön gefunden, eine vegane
Essensoption anzubieten,
für alle die sich nachhaltig
ernähren wollen. Ansonsten
ein sehr schöner Tag.

1. mehr Fokus
auf die Zu-
sammenhänge
zwischen ver-
schiedenem Bil-
dungsbereichen,
2. eine CO2-Bi-
lanz (o. ä.)

*Mehr
Zeit
beim
World
Cafe*

*World Cafe besser
strukturieren
oder weglassen -
brachte bei dem
großen Zeitanteil
nicht so viel*

weitere wissen-
schaftliche
Impulsvorträge
abwechslungsreichere
Schwerpunkthemen.

Eine positive Reaktion
der Landesregierung
zur "Moritzburger
Deklaration"

auch Akteure aus
entscheidender
Politik im Gespräch
(nicht nur einen
Vortrag haltend)
und eine konkrete
Zielstellung des
Forums

Bildungsland Sachsen 2030

Lebenslanges Lernen – Der Beitrag der Erwachsenenbildung

Landesforum Weiterbildung 2022

Download Alle Vorträge und Materialien finden Sie hier: 

Ausrichter:

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V.

Veranstalter:

Landesbeirat Erwachsenenbildung beim
Sächsischen Staatsministerium für Kultus

Veranstaltungsort:

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstraße 9 | 01468 Moritzburg

 **Akademie**

**Diakonische Akademie für
Fort- und Weiterbildung**



Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion: Simone Kühn

Fotos: Clemens Schmidt

Grafikdesign: Birgit Knabe